



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:
FB Kunst und Kultur

VORL.NR. 204/11

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Ingrid Kelp

Datum:
04.05.2011

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Sitzungsdatum</u>	<u>Sitzungsart</u>
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	17.05.2011	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	25.05.2011	ÖFFENTLICH

Betreff: Scala Kultur gGmbH - Bericht 2010 und Freigabe städtischer Zuschuss 2011

- Anlagen:**
- a) Jahresbericht 2010
 - b) Vorstellung Programm 2011 Scala gGmbH und GmbH/ weitere Entwicklung des Betriebskonzeptes/ Freigabe des städtischen Zuschusses 2011
 - c) künftige Berichterstattung und Zuschussbewilligung
- Zu a)
- 1. Zusammenfassung Vergleichsdaten
 - 2. Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3. Sachbericht
- Zu b)
- 4. Zuschussantrag 2011 Scala Kultur gGmbH live und Theatersommer
 - 5. Kulturpolitische Leitziele im Scala

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht für 2010 der Scala Kultur gGmbH wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Den Programmplanungen der Scala Kultur gGmbH (Anlage 4) wird zugestimmt. Der mündliche Zwischenbericht der Scala GmbH zur Umsetzung des Betriebskonzeptes wird zur Kenntnis genommen.
3. Der im Haushaltsplan 2011 angesetzte städtische Zuschuss in Höhe von insgesamt 286.200 € wird zur Auszahlung freigegeben

Sachverhalt/Begründung:

Zu a) Jahresbericht 2010

Der Zuschuss an die Scala Kultur gGmbH bedarf vor dessen vollständiger Auszahlung eines Einzelbeschlusses durch das zuständige Gremium.

Die Scala Kultur gGmbH erhält von der Stadt Ludwigsburg einen jährlichen institutionellen Zuschuss. Die im städtischen Haushalt wegen der Zuordnung getrennt aufgeführten Bereiche Scala live und Theatersommer in Cluss-Garten sind als eigene Sparten unter dem Dach der Scala Kultur gGmbH organisiert und als Einheit zu sehen.

Im Haushalt 2011 sind 286.200 € vorgesehen, die sich wie folgt aufteilen:

- 195.650 € für das Programm von Scala live

(Unterabschnitt 3320 Musikpflege, Fipo. 1.3320.7030.000)

- 90.550 € für den Theatersommer im Cluss-Garten

(Unterabschnitt 3310 Theater, Konzerte, Fipo. 1.3310.7040.000)

Der aktuelle Haushaltsplanansatz für den Bereich Scala live (185.150 €) beruht auf einem Budget-Änderungsvorschlag von Mitte Dezember 2010, der nicht genehmigt wurde. Nachdem eine Korrektur vor Fertigstellung des Haushaltsplans nicht mehr möglich war, wird die Nachmeldung in Höhe von 10.500 € im Nachtrag 2011 erfolgen.

Im Herbst 2010 wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 22.09.2010 (Vorl. 382/10) der Betrieb des Scala Areals an die Scala GmbH und die Scala Kultur gGmbH mit deren Betriebs- und Kulturkonzept vergeben. Den beigefügten Kennzahlen- und Sachbericht für die Teilbereiche der Scala Kultur gGmbH (s. Anlagen 1 – 3) werden die verantwortlichen Geschäftsführer in der WKV-Sitzung vom 17.05.2011 mündlich erläutern und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Zu b) **Programmvorstellung der Scala Kultur gGmbH 2011** und Weiterentwicklung Betriebskonzept der Scala GmbH

Die Scala Kultur gGmbH sowie die Scala GmbH haben die Umsetzung des Betriebskonzeptes unmittelbar nach der Beschlussfassung zügig in Angriff genommen. Für die Programmatische Weiterentwicklung sind seit der Beschlussfassung vom 22.09.10 die Kulturpolitischen Leitlinien (Anlage 5) maßgeblich, sie sind aber auch Bestandteil des Vertrages mit der Wohnungsbau Ludwigsburg und insofern auch der inhaltliche Rahmen für die betrieblichen Belange.

Im Zuschussantrag der Scala Kultur gGmbH /Bereich Live Kultur (Anlage 4) werden von Geschäftsführer Lichtner die für 2011 umgesetzten und noch geplanten Programmlinien bzw. Angebote dargestellt. Im Bereich der Gastspiele der Kultur gGmbH entsprechen die Frequenzen im Wesentlichen dem Angebot des Betriebskonzeptes bzw. den Kulturpolitischen Leitlinien. Auch die zunehmende **Vernetzung** und Zusammenarbeit mit **ständigen Partnern** (z.B. KinoKult e.V , Kulturwelt e.V,) und **weiteren Ludwigsburger Einrichtungen**, der Aufbau des **Ehrenamtes** und eines **Freundeskreises** ist erfolgt und deutlich erkennbar.

Bei den **Kooperationen** wird die Anzahl (30), die in den Leitlinien festgeschrieben ist und bei Vertragsabschluss im Oktober Grundlage waren, unterschritten. Dabei muss einerseits gesehen werden, dass der Saal von Oktober 2010 bis Ende April 2011 ohne Bautätigkeit im Saal /Foyer direkt zur Verfügung stand/steht. Im Zeitraum bis Mai 2011 konnten von der Scala Kultur gGmbH rd. 5-6 Kooperationen realisiert werden, was angesichts der knappen Vorlaufzeit seit Oktober 2010 ein recht gutes Ergebnis ist. Vereinbart war bei Vertragsabschluss eine Schließzeit des Saales wegen Umbaus des Foyers/ der Gastronomie im Vorderhaus von 1. 06- 31.09.2011. Sollte der Gemeinderat der bislang geplanten Bauabwicklung zustimmen, würde der Saal erneut zwischen

Anfang Oktober bis einschl. 31.03. 2012 zur Verfügung stehen. In dieser Zeit könnten unter Vorbehalt des o.g. Beschlusses aus Sicht des Fachbereichs weitere Kooperationen zusätzlich zu den Gastspielen, die bereits festgelegt und im Frühjahr geplant sind, stattfinden. Es wird empfohlen, die tatsächlich realistische Frequenz bis Ende März 2012 nach der Beschlussfassung zwischen Verwaltung und der Scala Kultur gGmbH und der GmbH näher zu umreißen und zu konkretisieren.

Prinzipiell wird in der Summe in den beiden ersten Jahren 2011 und 2012, die von Bautätigkeit und Unterbrechungen bzw. Schließungen sowie hinzukommenden Bürorumzügen geprägt sind, noch nicht die angestrebte Anzahl möglich sein. Dazu ist die Verfügbarkeit des Saales und Präsenz im Haus aus Sicht des Fachbereichs eine wesentliche Voraussetzung.

Weitere mündliche Ausführungen werden in der Sitzung durch die Vertreter der beiden (g)GmbH's gemacht.

Landeszuschuss und organisatorische Entwicklung des Theatersommers

Es ist nach wie vor geplant, für 2012 einen Landeszuschuss aus dem sogenannten Fond Soziokultur zu beantragen. Dieser Antrag muss in der Regel im Januar des betreffenden Jahres beim Land eingereicht werden. Die dafür erforderlichen inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen (v.a. künftige Rechtsform des Theatersommers) werden lt. Scala Kultur gGmbH derzeit erarbeitet. Für den Theatersommer ist eine Organisation als sog. 1 EUR gGmbH im Gespräch, die sowohl von der Scala Kultur gGmbH als auch Persönlichkeiten des Theatersommers gehalten wird. Nach Aussage der Gesellschafter der Kultur gGmbH ist es Ziel, zum einen dem programmatischen Anspruch der Kultur gGmbH „aus einer Hand“ einerseits, als auch den inhaltlichen und betrieblichen Interessen des Theatersommers andererseits Rechnung zu tragen.

c) Künftige Berichterstattung und Zuschussbewilligung: Ausblick auf 2012

Die Verwaltung beabsichtigt, das bisherige **Genehmigungsverfahren**, welches in einer jährlichen Berichterstattung für das Vorjahr und der Freigabe des Zuschusses für das jeweils laufende Jahr bestand, künftig zu optimieren und transparenter zu gestalten. Dazu soll jeweils im Herbst, die Scala Kultur gGmbH, im Rahmen ihres Zuschussantrags ihren Förderbedarf unter Vorlage von Wirtschaftsplan und programmatischem Kulturkonzept vorstellen. Diese Präsentation wird jeweils im Vorfeld der Haushaltsberatungsgespräche für das folgende Haushaltsjahr erfolgen, um rechtzeitig über die Förderhöhe und Freigabe der Zuwendung beschließen zu können.

Die künftige Vorgehensweise gibt einerseits den Verantwortlichen der Scala Kultur gGmbH eine frühzeitige finanzielle Sicherheit und ermöglicht andererseits den Entscheidungsträgern, die Maßgaben zur Umsetzung der vorgegebenen Kulturpolitischen Leitziele und Grundlagen für eine finanzielle Förderung der Ziele im Scala (Vorl. 334/10) im Vorfeld beurteilen und die bisherige Beiratsfunktion übernehmen zu können.

Entsprechend werden die **Planungen für 2012** bereits im September 2011 im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung vorgestellt.

Diese werden sich auch daran orientieren, inwieweit ein Betrieb unter den vorgeschlagenen baulichen Maßnahmen und Bauzeiten zu realisieren ist. Sollte der Saal, wie vorgeschlagen, über einen längeren Zeitraum in 2012 wegen Umbaus geschlossen sein, plant die Scala Kultur gGmbH ein Programm „on Tour“ an anderen Veranstaltungsstätten in Ludwigsburg zu realisieren, um das Angebot der Live-Kultur im Stadtgeschehen präsent zu halten. (siehe auch Vorlage zum Baubeschluss in selbiger Sitzung, Ziff. IV)

Die Verwaltung empfiehlt, den städtischen Zuschuss an die Scala gGmbH 2011 zur Auszahlung freizugeben.

Unterschrift:

Wiebke Richert

Verteiler:

DI, D II,14, 20, 23, 41